



Dorfgespräch

Ausgabe Februar 2021

CDU

Wrestedt – Wieren – Stadensen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich wünsche allen ein frohes, neues, gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.

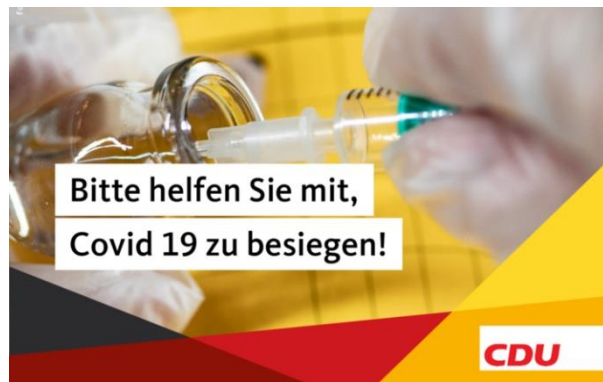
Ein Virus hat große Teile der Menschheit befallen - eine Pandemie. Um die Bevölkerung zu schützen und die Verbreitung der Ansteckung zu reduzieren, haben nach und nach praktisch alle Regierungen der Länder dieser Welt, teilweise schwerwiegende Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens beschlossen und per Gesetz und Verordnungen durchgesetzt. Das ging erstaunlich schnell und einfach und es wurde mit massenhaften Informationen zu auch noch dem kleinsten Detail von den



Hermann Wegner
aus Bollensen, ist
Vorsitzender des
Ortsverbandes der
CDU und Mitglied
im Gemeinderat
Wrestedt

Medien begleitet. Die meisten Menschen (Ausnahmen gibt es immer) haben diese neuen Regelungen akzeptiert, eingehalten und auch dafür Verständnis aufgebracht, aber wirklich verstanden haben es wohl nicht alle. Und das ist auch schwer: Warum wir? Warum hier? Warum ich? Es gibt viele Antworten, zu viele Antworten, die keinen so richtig überzeugen und da es ist nur ein schwacher Trost, dass es anderen schlimmer ergangen ist als einem selbst, weil das ja immer so ist. Allen Erklärungen zum Trotz bleibt in unserem Inneren der tiefe Wunsch haften, dass ich und meine Lieben und alle die ich kenne von diesem Virus verschont bleiben, und die ganze „Scheiße“ endlich aufhört. Jedem geht das so, aber es schwingt darin auch so etwas wie Ungeduld und Hilflosigkeit mit, etwas dass uns schon früh am Morgen den Tag versaut und auf keinen Fall Begeisterungstürme hervorlockt. Ja, es sind die Kontaktbeschränkungen, die an den

Grundpfeilern unserer Gesellschaft rütteln. Nun sind Impfstoffe gegen den Virus verfügbar und es einen Silberstreifen am Hoffnungshorizont. Auch in der Gemeinde gibt es Hoffnung: Die Kommunalwahl ist im September.



Normalität, in welcher Form auch immer, wird wohl in diesem Jahr nicht zu erreichen sein, aber Freude, Fröhlichkeit und gute Laune hilft uns allen in dieser schweren Zeit. Und der von der aktuellen Ratsmehrheit in der Gemeinde Wrestedt verursachte kommunalpolitische Lockdown wird dann im September auch Geschichte sein! Dieser positive Gedanke soll Ihnen allen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Bitte bleiben Sie alle gesund und am besten wählen Sie die CDU!

Ihr

Hermann Wegner

Ratsmitglieder der CDU

Gemeinde Wrestedt: Steffen Knust, Köbau / Dirk Müller, Wrestedt / Falk Müller, Hamborg / Dieter Schoop, Wieren / Daniel Strietz, Wrestedt / Hermann Wegner, Bollensen / Stephanie Wolter-Osterkamp, Nienwohlde / Birgit Zaulick, Ostedt

Samtgemeinde Aue: Max Lemm, Wrestedt-Wieren / Dirk Müller, Wrestedt / Gerhard Pollehn, Wieren / Karsten Sauer, Nettelkamp / Torben Schoop, Wieren / Daniel Strietz, Wrestedt / Birgit Zaulick, Ostedt

Kreistag: Max Lemm, Wrestedt-Wieren



Dorfgespräch

Ausgabe Februar 2021



Wrestedt – Wieren – Stadensen

CDU-Ortsverband

Am Sonntag, den 12. September, sind Sie aufgerufen, Ihre Stimme abzugeben: Neu gewählt werden der Rat der Gemeinde Wrestedt, der Samtgemeinderat Aue und der Kreistag. Doch was sind die Aufgaben der einzelnen Räte? Welchen Einfluss können Sie mit ihrer Stimme auf die Politik nehmen?



Der CDU-Ortsverband wird im März die Kandidaten für die Kommunalwahl festlegen. Wir haben bereits mit möglichen Kandidaten gesprochen und ich kann Ihnen versprechen, dass die Liste der CDU sehr ausgewogen sein wird. Wir konnten wieder Kandidaten aus allen Altersklassen und Berufsgruppen gewinnen. Wie gewohnt treten Kandidaten aus den meisten Ortsteilen der Gemeinde an. Die CDU steht weiterhin für die Förderung aller(!) Dörfer und für eine realistische Haushalts- und Umweltpolitik.

Aufgaben der Räte



Die Aufgaben des Gemeinderates sind überschaubar, aber dennoch nicht minder wichtig. Die Gemeinde erhebt z.B. die Grund- sowie die Gewerbesteuern. Sie ist grundsätzlich zuständig für den Straßenausbau innerorts und den Ausbau von Wirtschaftswegen. Weitere Aufgaben der Gemeinde sind z.B. die Vereinsförderung und die Ausweisung von Bauplätzen.

Die Samtgemeinde erhebt keine Steuern. Der Haushalt wird durch die sogenannte Samtgemeindeumlage durch die Mitgliedsgemeinden finanziert. Hinzu kommen noch Zuschüsse von Bund, Land und Kreis. Die Aufgaben der Samtgemeinde



lassen sich sehr gut an den gebildeten Ausschüssen festmachen. Es gibt den Feuerschutzausschuss, den Ausschuss für Jugend und Sport (u.a. Kindertagesstätten, Jugendzentren), den Schulausschuss (Grundschulen), den Betriebsausschuss (Abwasser, Kläranlage), den Bau- und Friedhofsausschuss sowie den Samtgemeindeausschuss.

Die Aufgaben des Landkreises sind deutlich umfangreicher. Unser Kreistagsabgeordneter Max Lemm geht in seinem Bericht (Seite 5) auf einige dieser Aufgaben ein.



Rolle der Politik und Verwaltung

Die Verwaltung der Gemeinde bis hin zur Kreisverwaltung ist an die Beschlüsse aus den Räten gebunden. Ausgenommen sind Maßnahmen, die den allgemeinen Geschäftsbetrieb betreffen. Die Politik hat also einen sehr großen Einfluss auf die Entwicklung in unseren Kommunen. Die politische Meinungsbildung erfolgt in den meisten Fällen nicht in den Rats- oder Ausschusssitzungen. Bereits im Vorfeld wird in den Fraktions- oder Gruppensitzungen hierüber diskutiert.

Bringen Sie sich gerne ein. Sprechen Sie einen der Ratsmitglieder an, wenn Sie Fragen, Kritik oder Anregungen haben. Oder Sie gehen gleich einen Schritt weiter und kandidieren selbst für einen der Räte. Bis März nehmen wir gerne noch weitere Kandidaten auf der Liste der CDU auf.



Karsten Sauer, Ratsmitglied Samtgemeinde Aue und Vorstandsmitglied CDU-Ortsverband

„Dorfgespräch“ Informationsschrift des CDU-Ortsverbandes Wrestedt-Wieren-Stadensen Ausgabe Februar 2021
Verantwortlich für den Inhalt:
Hermann Wegner, Ortsverbandsvorsitzender
Email: Hermann.Wegner@t-online.de
Tel.: 05825/319



Gemeinde Wrestedt

Vor vier Jahren bin ich zur Gemeinderatswahl angetreten, um mich für aktuelle Anliegen vor Ort einzusetzen. Diese sind insbesondere der Bau und die Unterhaltung von Wirtschaftswegen aber auch der seit Jahren unerfüllte Wunsch zur Erweiterung des Radweges Wieren-Drohe in Richtung Könau (und weiter!). Aufgrund dieses Einsatzes für den Radwegebau wurde mir aus Richtung der derzeitigen Mehrheitsgruppe im Gemeinderat schonmal „Kirchturmdenken“ vorgeworfen. Abgesehen davon, dass betreffende Personen sich selber auch für Radwege vor Ihrer Haustür einsetzen, empfinde ich diese Anmerkung nicht als Kritik, sondern vielmehr als positive Bestätigung meines Einsatzes für aktuelle Anliegen vor Ort.



Als „positives Kirchturmdenken“ ist dann meine positive Einstellung zur angedachten Errichtung der privaten „Edith-Stein-Realschule“ in gemeinnütziger christlicher Trägerschaft in Wieren zu bewerten. Die Schulform ist eine sinnvolle Ergänzung der derzeitigen Schullandschaft. Die vorhandene Infrastruktur könnte hiervon profitieren: Eine Chance nicht nur für Wieren, sondern für die gesamte Region. Unbefriedigend ist für mich, dass zwischen Beschluss zum Ausbau einer Straße und dem tatsächlichen Baubeginn zu viel Zeit vergeht. Knappe Kassen und steigende Baukosten sorgen hier nicht für Entspannung. Umso verwunderlicher für die CDU das aktuelle Bestreben der SPD/Grünen, die Straßenausbausatzung schnellstmöglich abzuschaffen. Auch wir sehen die Straßenausbausatzung in ihrer jetzigen Form kritisch, haben aber den Vorschlag gemacht, diese anzupassen und abzumildern, was

Schulstandort Wieren: Chancen nutzen!

seit einigen Monaten rechtlich möglich wäre - bisher ohne Erfolg. Ein kompletter Verzicht auf die Straßenausbaubeiträge der Anlieger seitens der Gemeinde hätte bei Ihrer derzeitigen finanziellen Lage zur Folge, dass betreffende Baumaßnahmen nicht umgesetzt werden könnten. Die zum Ende der letzten Legislaturperiode gegen die Stimmen der CDU umgesetzte Steuersenkung und der daraus hervorgegangene „Verzehr“ der Rücklagen haben unsere Gemeinde so sehr geschwächt, dass eine Abschaffung der Straßenausbausatzung zum jetzigen Zeitpunkt aus unserer Sicht nicht möglich ist.

Vereine fördern – Energie sparen

Ein weiteres Thema ist der Umgang mit Förderanträgen aus dem Klimaschutzfond (KKU): Mehrere Sportvereine haben teils schon vor einigen Monaten Anträge gestellt, um z.B. die Erneuerung der Flutlichtanlagen der Sportplätze aus KKU-Mitteln gefördert zu bekommen.



Die aus Sicht der CDU ohnehin zu wenigen Sitzungstermine wurden coronabedingt nochmals minimiert, so dass hier die erforderlichen Förderzusagen für unsere Vereine noch ausstehen. Um das angedachte Vorhaben nicht unnötig hinauszuzögern, hat die CDU ein Umlaufverfahren vorgeschlagen. Leider wurde dieses zu Lasten der Vereine von der derzeitigen Mehrheitsgruppe abgelehnt.



Steffen Knust, Ratsmitglied Gemeinde Wrestedt



Samtgemeinde Aue

Eigentlich gibt es der Haushalt nicht her, aber wir haben in der Samtgemeinde viel investiert. Und auch in den nächsten Jahren werden wieder einige Investitionen auf uns zukommen.

Weitere Investitionen notwendig

Größter Posten ist nach wie vor der Bau und Betrieb der Kindertagesstätten, doch nicht minder wichtig sind die Investitionen in die Feuerwehren. Die haben wir in den letzten Jahren nie aus dem Auge verloren. Grundlage ist der Brandschutzbedarfsplan. In diesem ist u.a. genau festgelegt, wie die einzelnen Wehren ausgestattet sein müssen. Vor vier Jahren haben wir die schmerzliche, aber finanziell notwendige Entscheidung für die Feuerwehr in Stadensen die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges nicht vorzuziehen, getroffen. Mittlerweile jedoch haben die Kameraden aus Stadensen ihr neues Fahrzeug erhalten. Auch die Feuerwehr in Kattien hat in diesem Jahr ein neues Hilfeleistungsfahrzeug erhalten. In Lüder wurde ein weiteres Einsatzfahrzeug im Rahmen des Katastrophenschutzes durch den Bund stationiert. Dieses Sonderfahrzeug darf von den Kameraden aus Lüder im täglichen Einsatz-Dienst voll genutzt werden.



Neuer Brandschutzbedarfsplan kommt

In diesem Jahr wird ein neuer Brandschutzbedarfsplan erarbeitet, worin auch der Ausbau der Amerikaner berücksichtigt wird. Durch die zu erwarteten längeren Schrankenschließzeiten ändern sich natürlich auch die Anfahrtszeiten der Rettungskräfte. Vorgreifend erhält die Feuerwehr in Wieren einen neuen Einsatzleitwagen.

Vor großen Aufgaben stehen wir aber vor allem bei Zustand und Ausstattung der Feuerwehrgerätehäuser. Da die Einsatzfahrzeuge immer größer werden, reichen die Dimensionen der vorhandenen Stellplätze aktuell kaum aus. Neue Vorschriften für die Lagerung der Einsatzkleidung und die Anforderungen an die Sanitär- und Umkleibereiche kommen hinzu. Wir werden uns mit diesen Themen intensiv auseinandersetzen. Beschlossen ist die Sanierung der Heizungsanlage des Gruppenraumes in Nettelkamp (welches gleichzeitig als Vereinsheim des TSV Nettelkamp dient.).

Baumbestattungen jetzt möglich



Neues auch von den seitens der Samtgemeinde betriebenen Friedhöfen (u.a. Wrestedt). Die Friedhofssatzungen werden dahingehend verändert, dass nun auch Baumbestattungen möglich sind. Ein überfälliger Schritt, denn auf den kirchlich betriebenen Friedhöfen wie z.B. in Wieren ist dies schon länger möglich.

Der Bereich des Friedhofwesens ist seit Jahren defizitär. Eine Erhöhung der Gebühren kommt für uns aber nicht in Frage. Mit diesen Beschlüssen wollen wir ermöglichen, dass alle Einwohner auch in ihrem Heimatort bestattet werden können.



Dirk Müller, Ratsmitglied
Gemeinde Wrestedt und
Samtgemeinde Aue



Landkreis Uelzen

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir im Kreistag nicht alle Themen behandelt, die wir uns gewünscht hatten, aber wir sind im vergangenen Jahr beileibe nicht untätig geblieben. Einige wenige greife ich hier auf:

Die richtige Schulform für den Landkreis!

Auch wenn es eigentlich noch viele offene Fragen gibt, so hat sich die Diskussion in den letzten Monaten immer weiter zugespitzt - auch in der breiten Öffentlichkeit. Daraus resultierend gibt es nun zwei unterschiedliche Ansätze: auf der einen Seite einen Antrag sowohl eine IGS als auch eine Realschule neu zu gründen - ohne jedoch vorher genau zu wissen an welchem Standort und mit welchen Konsequenzen für die bestehenden Schulen - bildlich gesprochen fährt man im dichten Nebel mit Vollgas voraus ohne zu wissen, was kommt. Unser Ansatz dagegen ist es, bestehende Strukturen zu erhalten, diese zu modernisieren und für die Zukunft fit zu machen. Unsere beiden Gymnasien, die KGS, die BBS'en und die fünf Oberschulen leisten hervorragende Arbeit! Deshalb wollen wir in den kommenden Jahren insbesondere in die Digitalisierung der Schulen investieren. Private Initiativen wie die christliche Realschule in Wieren unterstützen wir dabei ausdrücklich - diese könnten das bestehende System sinnvoll ergänzen!



Was passiert mit dem Jugendzeltlager Wieren?

Der Landkreis Uelzen zieht sich nach fast 50 Jahren aus dem Jugendzeltlager in Wieren zurück. Dies ist

eigentlich eine traurige Nachricht, weil damit eine Ära endet. Allerdings wird dafür eine Ablöse von bis zu 300.000 € ausbezahlt, mit der am bestehenden Standort etwas Neues entstehen kann. Dafür habe ich mich in den vergangenen Wochen immer wieder vehement eingesetzt! Und das Gute daran: weil der Landkreis Uelzen nun nicht mehr in die Planungen eingebunden werden muss, ist der TuS Wieren frei in der Gestaltung und kann das Vereinsheim nach seinen Wünschen sanieren oder neu bauen. Auch eine eigenständige Weiterführung des Jugendzeltlagers scheint denkbar. Ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk!



Landkreis macht sich fit für die Zukunft

Bis zur Kommunalwahl und natürlich auch darüber hinaus sollen u.a. folgende Projekte weiter vorangetrieben und zum Abschluss gebracht werden: Glasfaser-Projekt, Kreishaus-Neubau, Zusammenführung der Berufsschulen am neuen BBS-Campus, Leichtathletik-Wettkampfanlage am LeG, 20 Mio. für Schulturnhallen, kostenloser ÖPNV auch für Sekundarstufe II, Einführung Gelbe Tonne im Jahr 2021, u.v.m. Gerne würde ich auch in Zukunft für Sie und für Euch an diesen Projekten weiter mitarbeiten und den Landkreis Uelzen weiter fit machen für die Zukunft!



Max Lemm, Mitglied des Kreistages Uelzen und Ratsmitglied und Gruppensprecher Samtgemeinde Aue



Wie die Kommunalpolitiker ihren Heimatort sehen!

Noch ist diese Legislaturperiode nicht vorbei. Die Haushalte für das Jahr 2021 werden uns noch einiges abverlangen. Unsere Kandidaten für die Kommunalwahl berichten von ihren Touren durch ihre Heimatdörfer.

„In Wieren bewegt sich etwas.“

Von **Torben Schoop**, Ratsmitglied Samtgemeinde Aue

Als ich Mitte Dezember vom Besichtigungstermin zur Umgestaltung des Schulhofes in Wieren mit dem Fahrrad nach Hause gefahren bin, war ich schon etwas stolz: In Wieren bewegt sich eine ganze Menge. Das ist nicht allein Verdienst der CDU oder gar mein Verdienst, doch an vielen Bausstellen waren wir beteiligt. Die Sanierung des Sport- und Gesundheitstreff Wieren hat länger gedauert als geplant und ist auch teurer geworden. Aber die lange überfällige Sanierung wurde endlich realisiert. Im Rahmen der GLL-Initiative soll möglichst noch in diesem Jahr der Schulhof neu gestaltet werden.



Im Sommerbad in Wieren wurde gerade das Fundament für die gesponserte neue Rutsche gegossen. Der Zuschuss für den ASW wurde von der CDU im Jahr 2020 gegen den Widerstand der Opposition erhöht, so dass die Einbußen durch die Corona-Pandemie etwas abgemildert werden konnten. Von diesen Maßnahmen profitiert nicht

nur der Kernort Wieren, auch die Kinder aus den umliegenden Dörfern dürften begeistert sein. Weiter geht es über die Aue in Richtung Sportplatz.

Der Landkreis hat zum Jahresende das Aus für das Jugendzeltlager beschlossen, über den Zustand des Vereinsheimes brauche ich nicht viele Worte verlieren. Zusammen mit dem TuS Wieren, Wieren 2030, der ASW sowie Handwerk, Handel und Gewerbe konnten wir dem Landkreis eine Abschlagszahlung in Höhe von 300 T€ abringen, die Chance für einen Neubau oder eine Sanierung. Gespannt warte ich auf das „Konzept“ der SPD, an dem diese nun seit angeblich 18 Monaten arbeitet.

Weiter geht es den Bollenser Weg entlang. Die ersten 400 Meter läuft es noch rund, aber dann tut mir der A... weh. Nun könnte ich den Schlaglöchern ausweichen, aber das doch erstaunlich hohe Verkehrsaufkommen macht es mir unmöglich. Hier muss schnell etwas passieren.



„Turbulente Jahre in Wrestedt.“

Von **Daniel Strietz**, Ratsmitglied in der Gemeinde Wrestedt und der Samtgemeinde Aue

Mein Rundgang startet vor dem leerstehenden Kindergarten in Wrestedt. Kein schöner Anblick. Das alte Gebäude wird abgerissen und es entsteht Platz für zwei weitere Krippengruppen. Kinderbetreuung hat in Wrestedt eine große Bedeutung. Bei den meisten Familien sind beide Elternteile berufstätig, der Betreuungsbedarf ist daher hier höher als an den anderen Standorten der Kindertagesstätten. Die Grundlagen wurden in der Samtgemeinde bereits gelegt. Einstimmig. Die Bahnhofstraße runter steht er nun: Der Kindergarten. Als dieser 2019 eingeweiht wurde, konnten die Eltern und Mitarbeiter einmal kurz





Dorfgespräch

Ausgabe Februar 2021



Wrestedt – Wieren – Stadensen

durchatmen. Ich muss den Mitarbeiterinnen um Melanie Schabert Respekt zollen, wie sie den Umzug ins Jugendzentrum, auf das BGS-Gelände in Bad Bodenteich und wieder zurück nach Wrestedt gemeistert haben.

Zugegeben, der Bau des Kindergartens hat ein riesiges Loch in unseren Samtgemeindehaushalt gesprengt, sodass künftig darauf geachtet werden muss, dass man nicht nur die Verantwortung den Kindern und Eltern gegenüber hat, sondern auch allen Bürgern der Samtgemeinde, die mit ihren Steuern für Neubauten aufkommen.

Mein Blick schweift ab zur Schule. Der schöne Fußballplatz musste dem Kindergarten weichen. Aber auf dem Schulhof bewegt sich etwas. Die ersten Abschnitte des Schulhofes nehmen Gestalt an. Mein Dank gilt hier den zahlreichen Spendern.



In unmittelbarer Nähe liegen der Sportplatz und die Hugo-Priebe-Halle. Es erinnert an Emotionen, Sport und an die zahlreichen Ehrenamtlichen, den man für ihr Engagement ebenfalls Dank aussprechen muss. Ich werde mich in den kommenden Jahren verstärkt dafür einsetzen, dass Mittel aus dem Klimaschutzfonds für Erneuerungen frei gegeben werden und die Vereine so finanziell unterstützt werden.

Sorgenfalten bereitet mir der Bahnübergang in Stederdorf. Fest steht, dass das Aufkommen der Züge und damit die Wartezeit an den Schranken steigen wird. Die CDU hat im Gemeinderat eine Resolution eingebracht, um die Deutsche Bahn aufzufordern, endlich Farbe zu bekennen, welche Maßnahmen am Bahnübergang getroffen werden sollen: Abgelehnt und ein Jahr später fast wortgleich doch verabschiedet. Hier hat die Gemeinde so sinnlos wertvolle Zeit verloren.

Gemeinde und Samtgemeinde in Zahlen

Die Samtgemeinde Aue hat mit der CDU-Mehrheit den Fehlbetrag seit 2016 um rund 1 Mio. € abgebaut. Die Gemeinde Wrestedt hat in dieser Zeit mit der SPD/Grünen-Mehrheit dagegen den bis dahin erreichten Überschuss um 444 T€ abgebaut.

Samtgemeinde Aue

	Jahresergebnis	Gesamtergebnis
2016	170 T€	-4.579 T€
2017	-123 T€	-4.702 T€
2018	225 T€	-4.477 T€
2019	435 T€	-4.042 T€
2020	512 T€	-3.530 T€

Gemeinde Wrestedt

	Jahresergebnis	Gesamtergebnis
2016	-77 T€	687 T€
2017	-54 T€	633 T€
2018	-183 T€	450 T€
2019	-185 T€	265 T€
2020	-22 T€	243 T€

Ortsteil	Einwohner	Zum Vorjahr
Bollensen	303	-5
Breitenhees	11	0
Drohe	144	-3
Emern	207	0
Esterholz	91	+3
Gavendorf	40	-2
Gr. Pretzier	40	-1
Hamburg	25	0
Kahlstorf	56	+2
Kallenbrock	46	-4
Kl. Bollensen	62	-3
Kl. Pretzier	38	+8
Könau	71	0
Kroetze	48	+1
Lehmke	484	0
Nettelkamp	435	-1
Niendorf II	189	+2
Nienwohlde	139	-6
Ostedt	198	+13
Stadensen	542	+16
Stederdorf	501	+5
Wieren	1.134	-4
Wrestedt	1.612	+33
Gem. Wrestedt	6.416	+54
Samtgemeinde	12.451	+113



Dorfgespräch

Ausgabe Februar 2021

CDU

Wrestedt – Wieren – Stadensen



Der Bundesparteitag fand am 15. Und 16. Januar digital statt. Ich habe von meinem Büro aus teilgenommen.

Wir als CDU müssen deutlich machen, dass wir auch für die Zukunft die besten Ideen zum Wohle Deutschlands haben.

Erster Digitaler Bundesparteitag der CDU Deutschlands

Hinter uns liegt ein erfolgreicher CDU-Bundesparteitag. Erstmals in digitaler Form - mit abschließender Briefwahl - wurde ein neuer Bundesvorstand gewählt. Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Armin Laschet hat sich mit einer guten und ausgewogenen Bewerbungsrede durchgesetzt. Auch wenn sich viele CDU-Mitglieder einen anderen Kandidaten hätten vorstellen können, ist dieses Ergebnis zu respektieren. Friedrich Merz hat - nach seinem etwas irritierenden Angebot, das Wirtschaftsministerium zu übernehmen - in einem Brief an alle CDU-Mitglieder deutlich gemacht, dass er weiterhin die CDU unterstützen möchte. Das ist ein gutes Signal für einen starken Zusammenhalt in unserer Partei.

Armin Laschet steht für Zusammenhalt

Armin Laschet hat bereits in der Vergangenheit gezeigt, dass er unterschiedliche Strömungen zusammenführen kann. Aus meiner Sicht gehört dazu, dass die CDU als einzig verbliebene Volkspartei das breite Spektrum des Wirtschaftsflügels ebenso abbildet, wie den sozialen und konservativen Flügel. Ich freue mich als wiedergewählter Bundesmitgliederbeauftragter auf die Zusammenarbeit mit dem

neu gewählten CDU-Bundesvorstand, auch um Ihre Interessen einzubringen.

Kanzlerkandidatur wird nach den Landtagswahlen im März entschieden

Der nächste große Schritt zur Bundestagswahl ist die Entscheidung der Frage der Kanzlerkandidatur. Sie wird nach den Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz in Absprache mit unserer Schwesterpartei, der CSU, entschieden. Ich bin mir sicher, dass wir als Unionsparteien einen starken Kandidaten vorschlagen werden, der unser Land nach der hoffentlich gewonnenen Bundestagswahl weiter in eine gute Zukunft führen wird. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Kommunalwahl am 12. September 2021 auch im Landkreis Uelzen sowie danach auf die Bundestagswahl am 26. September 2021 und auf den gemeinsamen Wahlkampf bei Ihnen in der Gemeinde Wrestedt.

Henning Otte, MdB, direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Celle-Uelzen, verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Bundesmitgliederbeauftragter der CDU-Deutschlands.

